



Mittelstand

Aiwanger: "Stärken die berufliche Bildung und das Handwerk"

07. Dezember 2020

MÜNCHEN Die Bayerische Staatsregierung setzt ihr hohes Engagement zur Stärkung der beruflichen Bildung konsequent fort. Durch die Verlängerung des Meisterbonus werden auch im kommenden Jahr Absolventen der beruflichen Weiterbildung zum Meister oder zu einem gleichwertigen Abschluss finanziell unterstützt. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger betont: „Die Wettbewerbsfähigkeit Bayerns als erfolgreicher Wirtschaftsstandort hängt maßgeblich davon ab, dass Unternehmen auf bestens ausgebildete Fachkräfte zurückgreifen können. Auch die Coronakrise ändert daran nichts. Mit dem Meisterbonus in Höhe von 2.000 Euro schaffen wir auch künftig einen wichtigen Anreiz, sich beruflich fortzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken.“

Der Meisterbonus wird in Bayern seit 1. September 2013 als finanzielle Anerkennung für eine bestandene Meister- oder vergleichbare Fortbildungsprüfung gewährt. 2019 erfolgte die Anhebung auf 2.000 Euro. Jedes Jahr erhalten rund 30.000 Absolventen die staatliche Prämie. Minister Aiwanger: „Der Freistaat nimmt dafür jährlich rund 60 Millionen Euro in Hand. Der Meisterbonus ist ein Zeichen für die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Gleichzeitig stärken wir das Handwerk als wichtigen Stabilitätsanker unserer Wirtschaft.“

Die Haushaltsmittel stehen vorerst für das kommende Jahr zur Verfügung. Aiwanger macht sich jedoch schon jetzt für eine Fortführung über 2021 hinaus stark: „Der Meisterbonus hat sich als wichtiger Impuls für eine berufliche Weiterbildung bewährt. Und er ist eine persönliche Anerkennung der Staatsregierung für den erfolgreichen Erwerb des Meisterbriefs. Unsere Meister stehen als Gütesiegel für die Qualität und die Tradition des bayerischen Handwerks. Mit einer dauerhaften und intensiven Förderung unterstreichen wir diese Bedeutung.“

Ansprechpartner:
Thomas Assenbrunner
stv. Pressesprecher

Pressemitteilung-Nr. 407/20